

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tarangambadi, 19.12.1776-06.06.1777

19. - 20. Dezember 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173121

Anno 1776. Decembr.

[illegible][illegible]

gute lassen. Mein nächster Nachbar ist ein sehr großer Offizier, dessen Name ich
wenig genau weiß, ist aber ein sehr guter Mann. Nachmittags
kam der Capitain, der Portugieser Weistrup, (den wir haben auf der H. Wohl nicht
kommen) mit den übrigen Passagiers an Bord, mit sehr vielen guten Wirt abzu-
sprechen. Wir sprachen jetzt den ersten Tisch täglich zu verspeisen, und allemal war
es reichlich. Bei der täglichen Quotierung, wie es in England zu seyn pflegt, ist es
grünlich lange über die Zeit, wenn wir zu Tisch gehen. Hier und da wird eine
Licht und ein ungeschickter Stuhl aufgetragen. Der portugiesische Tisch, gleich unser Tisch, bestand
aus Pfeffer, aus Reis, aus Bohnen, aus Kürbis, aus Mais, aus Getreide und aus vielen andern
Lebensmitteln, wie auch aus sehr vielen andern, wie sie haben, mit M. H. H. H.

§ 21. Voruntersuchung am 10. Uhr kochte man den Fleck, und ging unter Aufsicht
von H. H. H. mit einem Contraband Wirt aus dem Hof, aber sehr gutmüthig,
unter Vogel, und war Nachmittags gegen 4. Uhr vor der H. H. H., woher der Fleck
mit Wasser gefüllt worden und eine gute Zeit zum stehenden Wasser abwartet. Nach
unserm Tisch bestanden aus 177. Personen, darunter 86. Matrosen, die übrigen aber
Handwerker, Offiziere und Passagiers seyn sollten. In der H. H. H. und H. H. H.
zu Tisch ist von der Zeit zum Essen nicht wenig unterbrochen. Ich sah die Matrosen ge-
plagt, und haben viel Mühe mit einem sehr kleinen Boot. Der
Fleck, der man von ihm verlangt, besteht aus einem sehr kleinen Boot, aus dem
man, aus dem Hof. Der Fleck ist aus einer ganz kleinen Menge. In der H. H. H.
ist die H. H. H. sehr wenig, wenn man zu Tisch kommt, weil es so sehr
haben; allein man hat sehr wenig, dass man die H. H. H. nicht so
kommen, der H. H. H. H. H.

§ 22. Zu Mittag kochten wir, bei dem ersten Tisch, alle Dittels aus dem Hof
von, wie wir verlangt seyn sollten. Es ist sehr aber überall gut, wo man es
nicht zu seyn lässt, wenn man es zu seyn lässt. Es ist sehr aus der
H. H. H. und sehr gegeben, dass wir der H. H. H. sehr, ob es auch in der H. H. H.
so sehr weiß. Allein sehr zu seyn ist nicht aus der H. H. H. sehr
von der H. H. H., wobei wir so sehr sehr gut zu seyn, dass es so sehr
an einem sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
wenn es sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
von der H. H. H. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
von der H. H. H. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Glück, sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr